

Mitte Mai 2018

MEDIENMITTEILUNG

Projekt Tramhüsli geht in die Bauphase

Für das Tramhüsli in Emmenbrücke ist die Baubewilligung erteilt, die kantonale Denkmalpflege hat das Gebäude ins Denkmalverzeichnis eingetragen, die Verträge zur Gesamtfinanzierung und zur Miete sowie der Dienstbarkeitsvertrag mit der Viscosistadt sind unterzeichnet, im Oktober beginnt die Bausanierung und im April 2019 wird der Betrieb eröffnet. Noch fehlen der Stiftung 200'000 Franken, die sie über weitere Aktionen beschaffen will.

Wichtige Meilensteine sind erreicht, die Stiftung Tramhüsli kann mit den Bauarbeiten loslegen. Der Baubeginn ist auf den 1. Oktober 2018 geplant. «Das ist natürlich ein Glücksmoment für alle, die im Stiftungsrat tätig sind und das Tramhüsli zum Leben erwecken wollen», freut sich Stiftungspräsident Urs Rudolf. Voraussetzung war eine gesicherte Finanzierung mit klarer Amortisations- und Verzinsungsregelung. «Wir haben langfristig verbindliche Verträge abschliessen können. Das ist das Schöne an der ganzen Sache», hält Urs Rudolf fest. Die Stiftung war bei den hohen Gesamtkosten von insgesamt 1,6 Millionen Franken auf eine massgebliche Fremdfinanzierung angewiesen. Diese ist nun sichergestellt.

Zusätzliche Eigenmittel von 200'000 Franken nötig

Die Fremdfinanzierung bedingt allerdings, dass die Stiftung Tramhüsli die noch fehlenden 200'000 Franken Eigenmittel beschaffen kann. Der Stiftungsrat ist zuversichtlich, dass auch dieses Ziel erreicht wird. In einer ersten Aktion startete er letztes Jahr ein Crowdfunding, welches erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ein erstes Spendeziel war erreicht, rund 100'000 Franken wurden gespendet. «Wir haben nach einer anfänglichen Skepsis eine breite Unterstützung wahrnehmen dürfen», weiss Urs Rudolf. «Nicht nur die alten «Viscösler» oder Kulturliebhaber haben uns unterstützt, sondern auch Leute aus der Gemeinde

Emmen und der Region. Dies stimmt mich zuversichtlich.» Der Stiftungsrat hat daraufhin den Verein «Pro Tramhüsli» initiiert. In diesem Verein kann man – mit einem angemessenen Jahresbeitrag – die Sympathie fürs Projekt kundtun und die Verbundenheit und Identität mit dem Tramhüsli dokumentieren. Der Verein «Pro Tramhüsli» wird nächstens der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ausserdem stellt der Stiftungsrat Beitragsgesuche fürs Tramhüsli an Stiftungen und Privatpersonen.

Tramhüsli steht unter Denkmalschutz

Das Tramhüsli wird ins kantonale Denkmalverzeichnis eingetragen. «Der damit verbundene Schutz kommt Kulturdenkmälern zu, die von erheblichem wissenschaftlichem, künstlerischem, historischem oder heimatkundlichem Wert sind», schreibt dazu das Bildungs- und Kulturdepartement im Luzerner Kantonsblatt. Der Stiftungsrat will das Tramhüsli wieder so instand stellen, dass es nach der Bauphase so ursprünglich wie möglich sein wird. Architekt und Stiftungsrat Hardi Bisig war seit Beginn mit der Kantonalen Denkmalpflege in Kontakt. Die Auflagen und Anregungen der Denkmalpflege sind in die Planung eingeflossen. Das Projekt sieht vor, das Tramhüsli umzubauen und zu erweitern. Der Grundriss wird wieder vervollständigt. Dadurch entsteht für die Nutzung mehr Innenraum.

Gastrobetrieb der IG Arbeit. Eröffnung 1. April 2019

Für den Betrieb hatte 2016 die IG Arbeit Luzern den Zuschlag erhalten. Die IG Arbeit, die auch das Nylon 7 in der Viscosistadt betreibt, wurde in allen Teilschritten der Planungsarbeit einbezogen. Sie wird im Tramhüsli einen Treffpunkt als Bar-Bistro-Pub betreiben, kombiniert mit einem Sommergarten, einer Boccia-Bahn und verschiedenen kulturellen Anlässen. Der Betrieb wird voraussichtlich am 1. April 2019 eröffnet.

Tramhüsli als kultureller Treffpunkt

Sowohl der Stiftungsrat wie auch die IG Arbeit haben das Ziel, in Emmen nicht einfach einen neuen Restaurationsbetrieb entstehen zu lassen, sondern einen kulturellen Treffpunkt. Zurzeit wird an einem Konzept gearbeitet und es finden Verhandlungen statt. Verlaufen diese positiv, wird die Stiftung die Öffentlichkeit

darüber informieren. «Wir sind überzeugt, dass Kunst und Kultur nicht einfach geplant werden kann», sagt Stiftungspräsident Urs Rudolf, «es soll aus dem Kleinen herauswachsen.» Stiftung und IG Arbeit wollen beim Tramhüsli und im Nebengebäude 702a Raum und genügend Gelegenheiten schaffen, dass die Kultur wachsen kann. Das Tramhüsli soll zu einer Plattform für (regionale) Kultur werden. Die Stiftung wird dafür ihr Netzwerk zur Verfügung stellen.

Zwei Veranstaltungen als Appetizer

Ursprünglich sollte die Eröffnung des Betriebes im nächsten Juni, parallel zu den Fussball-Weltmeisterschaften erfolgen. Verhandlungen und Gespräche dauerten aber länger als erhofft, sodass der Stiftungsrat die Eröffnung auf den 1. April 2019 verschieben musste. Er möchte jedoch zeigen, was das Tramhüsli als Treffpunkt künftig bedeuten kann. Er wird deshalb ein Spiel der Fussball-WM auf Grossleinwand präsentieren, während der Gastrobetrieb provisorisch eingerichtet sein wird. Zum Anlass sind alle eingeladen. Konkreteres wird der Stiftungsrat später kommunizieren.

Ferner organisiert die Hochschule Luzern Wirtschaft am 14. Juni in der Viscosistadt eine Veranstaltung, an der unter anderem das Tramhüsli als Praxisbeispiel für Gemeindeentwicklung, Ortsbild und Identität vorgestellt wird. Stiftungspräsident Urs Rudolf und Stiftungsrätin Conny Frey werden referieren. Der Stiftungsrat ist überzeugt: Das Tramhüsli schafft Identität. Es gibt einem Halt und Boden.

Weitere Auskünfte erteilen

Urs Rudolf, Präsident Stiftung Tramhüsli, Tel direkt 079 211 10 48

Susanne Truttmann, Kulturdirektorin Gemeinde Emmen, Vizepräsidentin Stiftung Tramhüsli, Tel direkt 041 269 02 80